



Gemeinderat Fällanden

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung vom 15. März 2022

9.0.3	Jahresrechnung	49
	Jahresrechnung 2021; Genehmigung und Verabschiedung zuhanden der Gemeindeversammlung	

IDG-Status:	öffentlich (mit Aktenauflage Gemeindeversammlung)	Medienmitteilung ☒
		Website ☒

Ausgangslage

Die Jahresrechnung der Politischen Gemeinde weist bei einem Aufwand von Fr. 44'913'004.36 und einem Ertrag von Fr. 49'068'339.29 einen Ertragsüberschuss von Fr. 4'155'334.93 aus.

Die Investitionen im Verwaltungsvermögen weisen Ausgaben von Fr. 8'930'953.97 und Einnahmen von Fr. 2'805'349.65 aus. Dies ergibt Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von Fr. 6'125'604.32. In der Investitionsrechnung im Finanzvermögen waren keine Investitionen zu verzeichnen.

Die Bilanzsumme beträgt Fr. 103'784'985.99. Nach Verbuchung des Ertragsüberschusses von Fr. 4'155'334.93 erhöht sich das Eigenkapital per 31. Dezember 2021 auf Fr. 68'927'676.68.

Erwägungen

Der Wortlaut des Beleuchtenden Berichts für die Genehmigung der Jahresrechnung 2021 an der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2022 lautet wie folgt:

Jahresrechnung 2021 der Politischen Gemeinde Genehmigung

Antrag

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

Die Jahresrechnung 2021 der Politischen Gemeinde Fällanden wird genehmigt.

Weisung

Erfolgsrechnung

Die Jahresrechnung der Politischen Gemeinde weist bei einem Aufwand von Fr. 44'913'004.36 und einem Ertrag von Fr. 49'068'339.29 einen Ertragsüberschuss von Fr. 4'155'334.93 aus.

Investitionsrechnung

Die Investitionen im Verwaltungsvermögen weisen Ausgaben von Fr. 8'930'953.97 und Einnahmen von Fr. 2'805'349.65 aus. Dies ergibt Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von Fr. 6'125'604.32. In der Investitionsrechnung im Finanzvermögen waren keine Investitionen zu verzeichnen.

Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt Fr. 103'784'985.99. Nach Verbuchung des Ertragsüberschusses von Fr. 4'155'334.93 erhöht sich das Eigenkapital per 31. Dezember 2021 auf Fr. 68'927'676.68.

Begründung der wesentlichen Abweichungen

Erfolgsrechnung – Zusammenfassung

Der erneut hohe Ertragsüberschuss von Fr. 4'155'334.93 ist sehr erfreulich und konnte aufgrund der Coronavirus-Pandemie nicht erwartet werden. Im Budget 2021 war ein Ertragsüberschuss von Fr. 181'000.– vorgesehen. Massgeblich verursacht wurde dieses gute Jahresergebnis durch folgende Faktoren:

- um 5.1 Mio. Franken höhere Steuererträge;
- um 1.5 Mio. Franken höhere Grundstückgewinnsteuern;
- höhere ZKB-Dividende;
- tiefere Abschreibungen.

Detaillierte Erläuterungen

Die Coronavirus-Pandemie war auch im Rechnungsjahr 2021 allgegenwärtig. Wiederum mussten Schutzkonzepte angepasst und diverses Schutzmaterial eingekauft werden. Zahlreiche Veranstaltungen im kulturellen wie auch im politischen Bereich mussten abgesagt werden. Dies führte wie bereits 2020 zu Minderausgaben im Bereich Kultur. Trotz der bestehenden Maskenpflicht im öffentlichen Verkehr hat der Verkauf der SBB-Tageskarten gegenüber 2020 wieder zugelegt und die Einnahmen aus den Verkäufen liegen nur noch geringfügig unter dem Einstandspreis. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie musste im Alterszentrum das Bistro während des 1. Halbjahrs mehrheitlich geschlossen bleiben. Dies führte zu Mindereinnahmen von rund Fr. 180'000.–. Im Bereich Liegenschaften sind wie im ersten Pandemiejahr Mindererträge bei der Vermietung der Zwicky-Fabrik zu verzeichnen. Ein Grossteil der geplanten Veranstaltungen wurde wiederum abgesagt oder verschoben.

Die Abschreibungen wurden in der Jahresrechnung 2021 analog zu den budgetierten Werten auf die korrekten Kostenstellen verbucht. Die Abschreibungsaufwendungen liegen um Fr. 344'655.06 unter dem budgetierten Wert. Im Bereich der Abwasserbeseitigung fielen die Abschreibungen um Fr. 251'911.06 tiefer aus als budgetiert. Der Hauptgrund hierfür ist die Umwandlung der Investitionsbeiträge, die an den Zweckverband VSFM getätigt wurden, in Beteiligungen. In der Vergangenheit mussten Gemeinden, die Investitionsbeiträge an Zweckverbände geleistet hatten, diese aktivieren und die Abschreibungen vornehmen. Mit der Umstellung auf HRM2 werden Zweckverbände vermögensfähig, müssen ihre Anlagen aktivieren und die Abschreibungen selbst vornehmen. Die übrigen tiefer ausfallenden Abschreibungsaufwendungen verteilen sich auf diverse Kostenstellen. Tiefere Abschreibungen hängen damit zusammen, dass nicht sämtliche budgetierten Investitionsprojekte fertiggestellt und aktiviert werden konnten. Die höher ausfallenden Investitionseinnahmen (Anschlussgebühren, Beiträge von Dritten) tragen auch zu tieferen Abschreibungen bei.

Durch den Verkauf der Aktien der MDZ Uster AG (Medizinisches Diagnose-Zentrum) an das Spital Uster konnte ein Buchgewinn von Fr. 86'900.– realisiert werden. Aufgrund der hohen Steuererträge und der damit verbundenen hohen Liquidität mussten auf den Post- und Bankguthaben teilweise Negativzinsen bezahlt werden.

Wie im vergangenen Jahr zeigen die Steuererträge auch 2021 ein sehr erfreuliches Bild. Diese liegen bei den ordentlichen Steuern (laufendes Jahr und frühere Jahre) um Fr. 4'661'754.65 über dem budgetierten Wert. Diese Mehrerträge betreffen ca. je zur Hälfte die juristischen und die natürlichen Personen. Die übrigen Steuererträge (Nachsteuern, Steuerausscheidungen, Quellensteuern) liegen um Fr. 458'469.50 über dem budgetierten Wert. Bei der Budgetierung im Sommer 2020 war aufgrund der Coronavirus-Pandemie und der dadurch unsicheren wirtschaftlichen Lage noch mit tieferen Steuererträgen gerechnet worden. Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage und der Wertsteigerung bei den Immobilien konnte das Budget bei den Grundstückgewinnsteuern um Fr. 1'490'837.– überschritten werden.

Aufgrund der hohen Steuererträge und der daraus resultierenden Steuerkraft, die mit Fr. 4'280.– pro Einwohner über dem Kantonsmittel der relativen Steuerkraft liegt, entfällt der budgetierte Ressourcenzuschuss und demzufolge auch der entsprechende Anteil der Schulgemeinde vollumfänglich.

Im Ressort Gesellschaft, das die Bereiche Gesundheit, Alterszentrum Sunnetal sowie Soziales beinhaltet, resultiert im Vergleich zum Budget 2021 ein Mehraufwand von rund Fr. 949'378.65. Die Mehraufwendungen im Bereich Gesundheit von Fr. 100'000.– hängen mit den Mehr- bzw. Minderaufwendungen im Bereich der ambulanten und stationären Gesundheitskosten zusammen. Der Aufwandüberschuss des Alterszentrums Sunnetal von Fr. 457'232.97 liegt um Fr. 73'333.– höher als budgetiert. Im Alterszentrum beeinflussten verschiedene Faktoren den Abschluss 2021. Pandemiebedingt war das Bistro im 1. Halbjahr mehrheitlich geschlossen und nach der Wiedereröffnung kamen die Gäste anfänglich nur zögerlich zurück. Dies führte zu deutlichen Mindereinnahmen in der Höhe von rund Fr. 180'000.–. Die Belegung war gut. Die durchschnittliche BESA-Einstufung konnte zwar dank Massnahmen von 4.55 auf 5.39 gesteigert werden, liegt aber noch unter dem Sollwert. Deshalb konnte das budgetierte Ziel bei den Pflögetaxen nicht erreicht werden. Die Personalkosten fielen dank Optimierungen tiefer aus als budgetiert und die Ausgabedisziplin war sehr hoch, was zu Einsparungen in verschiedenen Bereichen führte.

Im Bereich Soziales kam es gesamthaft zu Mehraufwendungen von Fr. 775'595.93. Die Mehrkosten bei den sozialversicherungsrechtlichen Ergänzungsleistungen von netto Fr. 205'192.– stammen mehrheitlich aus dem IV-Bereich und hängen stark davon ab, dass mehr IV-Rentenleistungen zugesprochen und somit auch die entsprechenden Zusatzleistungen geltend gemacht wurden. Bei der wirtschaftlichen Hilfe begründen sich die Mehrkosten von netto rund Fr. 589'800.– hauptsächlich durch die Coronavirus-Pandemie. Aufgrund der höheren Fallzahlen bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe sowie den Beistandschaften sind die Kosten des Zweckverbands Sozialdienste Bezirk Uster (SDBU) höher als budgetiert. Das im Herbst 2020 initiierte und im 2021 realisierte Gemeinschaftszentrum im ehemaligen Kindergarten Wigarten ist erstmals in der Jahresrechnung der Politischen Gemeinde Fällanden zu finden. Da es seinen Betrieb erst im Spätsommer aufgenommen hat, sind die Aufwendungen noch tiefer als die Erträge.

Die Mehraufwendungen im Bereich der Raumplanung hängen mit der Weiterführung der Zentrumsentwicklung zusammen. Trotz der anhaltenden Coronavirus-Pandemie konnte ein

Bevölkerungsworkshop (Vormittag und Nachmittag) durchgeführt werden. Gestützt auf dessen Ergebnisse konnte der Gemeinderat weitere Abklärungen treffen und das Projekt vorantreiben.

Wie im ersten Corona-Jahr ist auch für 2021 mit Mehrkosten an den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) zu rechnen – die definitive Abrechnung ist noch ausstehend. Nebst den bereits erfolgten höheren Akontozahlungen ist gemäss den prognostizierten Kosten 2023 eine zusätzliche Ausgleichszahlung von rund Fr. 110'000.– zu leisten.

Investitionsrechnung – Zusammenfassung

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen und nicht veräussert werden können, ohne diese zu beeinträchtigen.

Im Steuerhaushalt stehen den budgetierten Nettoinvestitionen von Fr. 3'278'300.– realisierte Projekte von Fr. 2'993'971.– gegenüber. Dies entspricht Minderausgaben von Fr. 284'329.–. Diese Minderausgaben setzen sich aus folgenden Abweichungen zusammen:

- Für die Umsetzung des Parkplatzkonzepts wurde erst ein geringer Teil des budgetierten Kredits beansprucht.
- Bei den Liegenschaften wurden keine Investitionen in die Instandsetzung des Gemeindehauses getätigt und die Renovation der Asylbewerberzimmer in der Zwicky-Fabrik wurde aufgeschoben.
- Nebst geringeren Ausgaben konnten für die Renovation des Friedhofsgebäudes Förderbeiträge für die Gebäudehülle und die Pelletsheizung vereinnahmt werden.
- Im Zuge der Sanierung der Sportplätze Glattwis wurde 2021 auch der Beitrag des Sportfonds überwiesen.
- Im Bereich Strassen und Wege fielen die Investitionen höher aus als budgetiert. Dies hängt mit Verschiebungen von diversen Projekten zusammen.

In den gebührenfinanzierten Bereichen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Elektrizitätswerk wurden im Jahr 2021 Nettoinvestitionen von Fr. 3'131'633.55 getätigt. Eine sehr grosse Abweichung gegenüber dem budgetierten Wert von Fr. 3'514'000.– ergibt sich im Bereich Abwasserentsorgung. Die Umwandlung der Investitionsbeiträge an den Zweckverband VSFM in eine Beteiligung musste über die Investitionsrechnung gebucht werden. Dies führt dazu, dass die Ausgaben und Einnahmen um Fr. 1'637'489.– Franken bzw. Fr. 1'499'261.34 höher ausfielen. In den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung fielen die Anschlussgebühren höher aus als budgetiert. Diese sind schwierig vorherzusagen und hängen mit der Bautätigkeit sowie dem effektiven Baustart eines Vorhabens zusammen.

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die nicht unmittelbar der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen, sondern nur mit ihrem Ertrag die Aufgabe der Verwaltung erleichtern.

Im Finanzvermögen wurden keine Investitionen getätigt.

Detaillierte Abweichungsbegründungen sind in der Jahresrechnung 2021 in Tabellenform angehängt.

Beschluss

1. Die Jahresrechnung 2021 der Politischen Gemeinde Fällanden wird genehmigt.
2. Der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2022 wird beantragt, die Jahresrechnung 2021 der Politischen Gemeinde Fällanden zu genehmigen.
3. Die Rechnungsprüfungskommission wird eingeladen, ihren Abschied zuhanden der Stimmberechtigten der Gemeindeschreiberin bis am 6. Mai 2022 einzureichen.
4. Der Text gemäss Ausgangslage und Erwägungen wird gutgeheissen und in den Beleuchtenden Bericht übernommen.
5. Die Abteilung Präsidiales wird beauftragt, das Geschäft fristgerecht zuhanden der Gemeindeversammlung vorzubereiten.
6. Die Abteilungsleiterin Finanzen wird beauftragt, den Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission (RPK) diesen Auszug unter Beilage der Jahresrechnung 2021 gemäss Fristenlauf zur Vorbereitung der Gemeindeversammlung in Papierform zuzustellen.

Mitteilung durch Protokollauszug

- Mitglieder Rechnungsprüfungskommission
- Akten

Mitteilung per E-Mail

- Revipro AG, Zimmerbergstrasse 10, 8800 Thalwil
- Swissplan.ch, Beratung für öffentliche Haushalte AG, Limmatquai 62, 8001 Zürich
- Abteilungsleitung Präsidiales
- Abteilungsleitung Finanzen

Für richtigen Protokollauszug:

Brigit Frick, Protokollführerin

Versand: 17. März 2022